

Schönberger Turn- und Sportverein von 1863 e. V.

Stellungnahme des TSV Schönberg zum Bau eines Kunstrasenplatzes in Schönberg

Sehr geehrte Gemeindevertreter, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit großer Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass Sie sich derzeit um die attraktiven Fördermittel zum Bau eines Kunstrasenplatzes in Schönberg bemühen. Dafür danken wir Ihnen sehr und befürworten das Vorhaben uneingeschränkt. Seit vielen Jahren schon arbeiten wir mit Ihnen gemeinsam daran, einen Kunstrasenplatz in Schönberg zu bauen, da die jetzige Sportanlage an der Strandstraße sehr witterungsanfällig ist und häufig zwischen November und März nicht bespielbar ist. Insbesondere für die vielen fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen der Gemeinde ist das kein tragbarer Zustand.

Wie bereits in den Nachbargemeinden Lützenburg, Schönkirchen und Heikendorf ist ein Kunstrasen das Aushängeschild für eine sportlich modern, nachhaltig und zukunftsfähig aufgestellte Gemeinde und ihren Sportverein. Insbesondere für unsere überaus erfolgreiche Fußball-Abteilung mit den zahlreichen Jugend- und Erwachsenenteams (ca. 450 Aktive) ist ein Kunstrasen die einzige Möglichkeit kurz- und langfristig konkurrenz- und wettbewerbsfähig zu bleiben. Er ist ganzjährig bespielbar, erhöht so die Bewegungszeit der Schönberger Sportler um ein Vielfaches, wertet das sportliche Erscheinungsbild einer Gemeinde und eines Vereins enorm auf und kann sicherlich auch für touristische Zwecke und Ferienpassaktionen der Gemeinde sinnvoll eingesetzt werden. Für die beispielhafte Kooperation zwischen Gemeinde, Schule und Verein in Schönberg bedeutet der Kunstrasenplatz eine weitere Optimierung. Auch auf der Ebene der Folgekosten für die Pflege und Instandhaltung, hier ist der Verein gerne bereit auch seinen Anteil zu leisten, scheint ein Kunstrasenplatz wirtschaftlicher als ein Rasenplatz, da wöchentliches Mähen, Kreide, Dünger, ... nicht mehr benötigt werden.

Wir favorisieren als geeigneten Standort für einen Kunstrasenplatz den jetzigen C-Platz, der quer zur Strandstraße liegt. Erst vor wenigen Wochen ist dort eine hochmoderne, auch mit Fördermitteln finanzierte, Flutlichtanlage in Betrieb genommen worden. Der auch mit EU-Fördermitteln gebaute Spielplatz und das überaus gelungene Umkleidegebäude auf dem Gelände, das im Jahr 2014 eingeweiht worden ist, haben sich in der Praxis bewährt, ein Kunstrasenplatz würde diese optimalen Gegebenheiten perfektionieren. Bei einem anderen Standort müssten eine teure neue Flutlichtanlage und ggf. auch ein Umkleidetrakt mit in die Kostenkalkulation aufgenommen werden. Das scheint aus unserer Sicht nicht notwendig, da die vorhandene Anlage mit dem modernen Umkleidetrakt und dem ökologisch und wirtschaftlich auf dem neusten



Abteilungen

Badminton

Basketball

Bogenschießen

Dart

Fitness

Fußball

Floorball/Hockey

Handball

Hund & Mensch

Judo

Leichtathletik

Oldies am Ball

Parkour

Schützen

Strandläufer

Tischtennis

Turnen

Card-Angebote:

Faszientraining

Vorbeugung
durch Bewegung

Pilates

Yoga

 **Förde
Sparkasse**



1. Vorsitzender: Hans-Jürgen Paustian
2. Vorsitzender: Jochim Brockmann
3. Vorsitzender: Rainer Wienecke
1. Kassenwart: Fabian Hoppe

Telefon: 04344 31 55
Fax:
Email: geschaeftsstelle@tsvschoenberg.de
Internet: www.tsvschoenberg.de

Bankverbindung: Förde Sparkasse
Kontonummer: 80 004 617
Bankleitzahl: 210 501 70
IBAN: DE15210501700080004617
BIC: NOLADE21KIE
Gläubiger ID: DE18TSV00000100719
Ust-IDNr.: DE214088663
Steuernummer: 19 293 84957

Schönberger Turn- und Sportver- ein von 1863 e. V.

Stand befindlichen Flutlicht auch für einen neuen Kunstrasenplatz vollkommen auskömmlich ist.

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei allen Beteiligten, die dieses Vorhaben für den Sport in Schönberg unterstützen. Nehmen Sie gerne bei weiteren Fragen Kontakt zu uns auf oder kontaktieren Sie gleich die Vertreter unserer Fußball-Abteilung, Herrn Uli Schröder und Herrn Lükemann. Gerne signalisieren wir nochmals unsere Bereitschaft, uns bei den Folgekosten der Hege und Pflege des neuen Kunstrasenplatzes im Rahmen unserer Möglichkeiten zu beteiligen.
Mit sportlichen Grüßen und bleiben Sie gesund

Jochim Brockmann (TSV-Vorstand) und Stephanie Krause (TSV-Geschäftsstellenleitung)



Abteilungen

Badminton

Basketball

Bogenschießen

Dart

Fitness

Fußball

Floorball/Hockey

Handball

Hund & Mensch

Judo

Leichtathletik

Oldies am Ball

Parkour

Schützen

Strandläufer

Tischtennis

Turnen

Card-Angebote:

Faszientraining

Vorbeugung
durch Bewegung

Pilates

Yoga

 **Förde
Sparkasse**



1. Vorsitzender: Hans-Jürgen Paustian
2. Vorsitzender: Jochim Brockmann
3. Vorsitzender: Rainer Wienecke
1. Kassenwart: Fabian Hoppe

Telefon: 04344 31 55
Fax:
Email: geschaeftsstelle@tsvschoenberg.de
Internet: www.tsvschoenberg.de

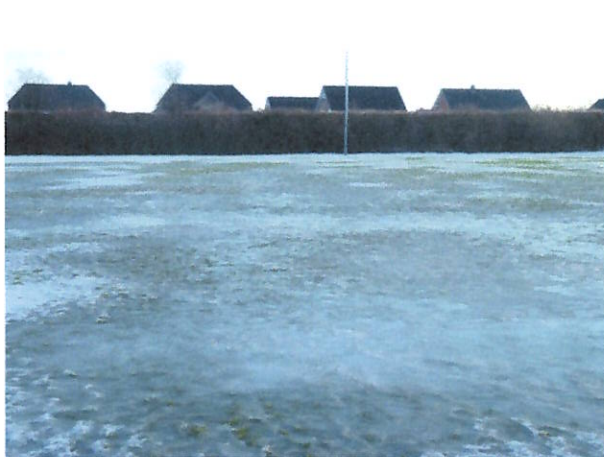
Bankverbindung: Förde Sparkasse
Kontonummer: 80 004 617
Bankleitzahl: 210 501 70
IBAN: DE15210501700080004617
BIC: NOLADE21KIE
Gläubiger ID: DE18TSV00000100719
Ust-IDNr.: DE214088663
Steuernummer: 19 293 64957

Wichtige Argumente für den Antrag zum Bau eines Kunstrasenplatzes an der Strandstraße in Schönberg

Das Sportgelände an der Strandstraße in Schönberg ist im Besitz der Gemeinde Schönberg und wird von verschiedenen Abteilungen des TSV Schönberg, vorwiegend von der Fußball-Abteilung, genutzt. Derzeit kooperiert die Fußball-Abteilung des TSV im Herrenbereich mit dem FC Krummbek, im Damenbereich mit dem VFL Schwartbuck und im Jugendbereich mit den Sportvereinen aus Krummbek, Dobersdorf und Probstseierhagen. Zwölf Jugendmannschaften, vier Herren- und ein Damenteam nehmen am offiziellen Spielbetrieb der Saison 2020/21 teil. Rund 300 Kinder und Jugendliche und rund 150 Erwachsene nutzen die Anlage.

Neben verschiedenen Freiflächen sind zwei Fußball-Großfelder vorhanden. Ein Umkleidetrakt mit sechs Kabinen und ein attraktiver Kinderspielplatz sind im Jahr 2014 auf dem Gelände fertig gestellt worden, eine moderne Flutlichtanlage wurde erst vor wenigen Wochen installiert.

Leider ist die komplette Sportanlage wegen der veralteten und sanierungsbedürftigen Platzbeschaffenheit zumeist nur in den Monaten April bis Oktober nutzbar und bespielbar. In den Monaten November bis März ist in den vergangenen Jahren ein geregelter Spiel- und Trainingsbetrieb aufgrund der Witterung nicht mehr möglich gewesen. Die Plätze waren wegen defekter und überlasteter Drainagen überflutet oder vereist.



Das hat in den vergangenen Jahren immer wieder dazu geführt, dass Fußballer aller Altersklassen den Verein in der Winterpause verlassen haben. Der Bau eines Kunstrasenplatzes (wie bereits bei der sportlichen Konkurrenz in Heikendorf, Lütjenburg und Schönkirchen) auf dem Gelände des jetzigen Flutlichtplatzes ist die einzige Möglichkeit, den Verein und auch die Gemeinde im Bereich Sport modern, nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen.

Ein Kunstrasen in Schönberg ist unabdingbar, weil...

- Der Platz ganzjährig bespielbar ist und rund 450 Fußballer ganzjährig ihr Hobby ausüben können
- Verletzungs- und Unfallgefahren durch schwierige Platzverhältnisse massiv verringert werden
- Das gesamte Gelände optimiert und aufgewertet wird
- Das Erscheinungsbild der Gemeinde als Sporthochburg gestärkt wird
- Die zeitintensive Pflege mit wöchentlichem Mähen gemindert wird
- Kosten für Kreide, Saat, Dünger reduziert werden
- Das Ferienprogramm der Gemeinde und der OGTS aufgewertet werden (Aktivitäten der Jugendarbeit könnten dort stattfinden)
- Der Tourismus profitiert, weil der Platz nicht eingezäunt werden soll, sondern auch Feriengästen frei zugänglich sein soll
- Fortbildungen, Turniere, DFB-Stützpunkte und Trainingseinheiten von Auswahlmannschaften auf dem Platz stattfinden können
- Fußballferienschulen (auch im Herbst und Frühjahr) witterungsunabhängig geplant und durchgeführt werden können
- Die preisgekrönte Kooperation (bundesweit Platz 3) zwischen Schule und Verein weiter aufgewertet wird
- Verein und Gemeinde nicht weiter im Bereich Fußball abgehängt werden, weil andere Gemeinden mit einem Kunstrasenplatz bereits aufgerüstet haben
- Talente wieder eine Motivation haben, in Schönberg zu bleiben
- Auch andere Sportarten profitieren und die Sporthalle entlastet wird
- Kinder und Jugendliche aus anderen Gemeinden profitieren
- Er nachhaltig, modern und zukunftsfähig ist
- Sportaktivitäten wegen der Corona-Pandemie bevorzugt im Freien stattfinden sollen
- ...

Heiko Lükemann/Uli Schröder, im September 2020

Barrierefreiheit

Zur nachhaltigen Planung der Sportanlage gehört die Barrierefreiheit. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird die Anlage für ältere Menschen ebenso für behinderte Menschen nutzbar sein.

Auch im aktuellen Kontext mit der notwendigen Verlagerung von Sportaktivitäten ins Freie gilt es den Platz schnellstmöglich zu aktivieren um räumliche Entlastungen zu schaffen.

In unmittelbarer Nähe werden behindertengerechte Stellplätze eingerichtet, von denen der Zugang zur Anlage verkürzt und erleichtert wird.

Grundsätzlich wenden wir die Maßgaben für Außenanlagen für die Planung von Sportplatzanlagen an. Bei dieser Umgestaltung bedarf es keinem zusätzlichem baulichen Orientierungs- und Leitsystem, da die Orientierung im Außenraum durch die folgenden Maßnahmen für alle Nutzer erleichtert wird:

- klar strukturierte Gestaltung: orthogonale Anlage der Sportplätze
- ablesbare Raumstruktur, nur der barrierefrei nutzbare Platz wird mit Wegzuführungen ausgestattet
- Sichtbeziehungen und Offenheit bleibt erhalten: keine Pflanzungen vorgesehen
- verständliche Wegeführung: direkte Wegeführung vom Haupteingang / Parkplatz zum Sportplatz

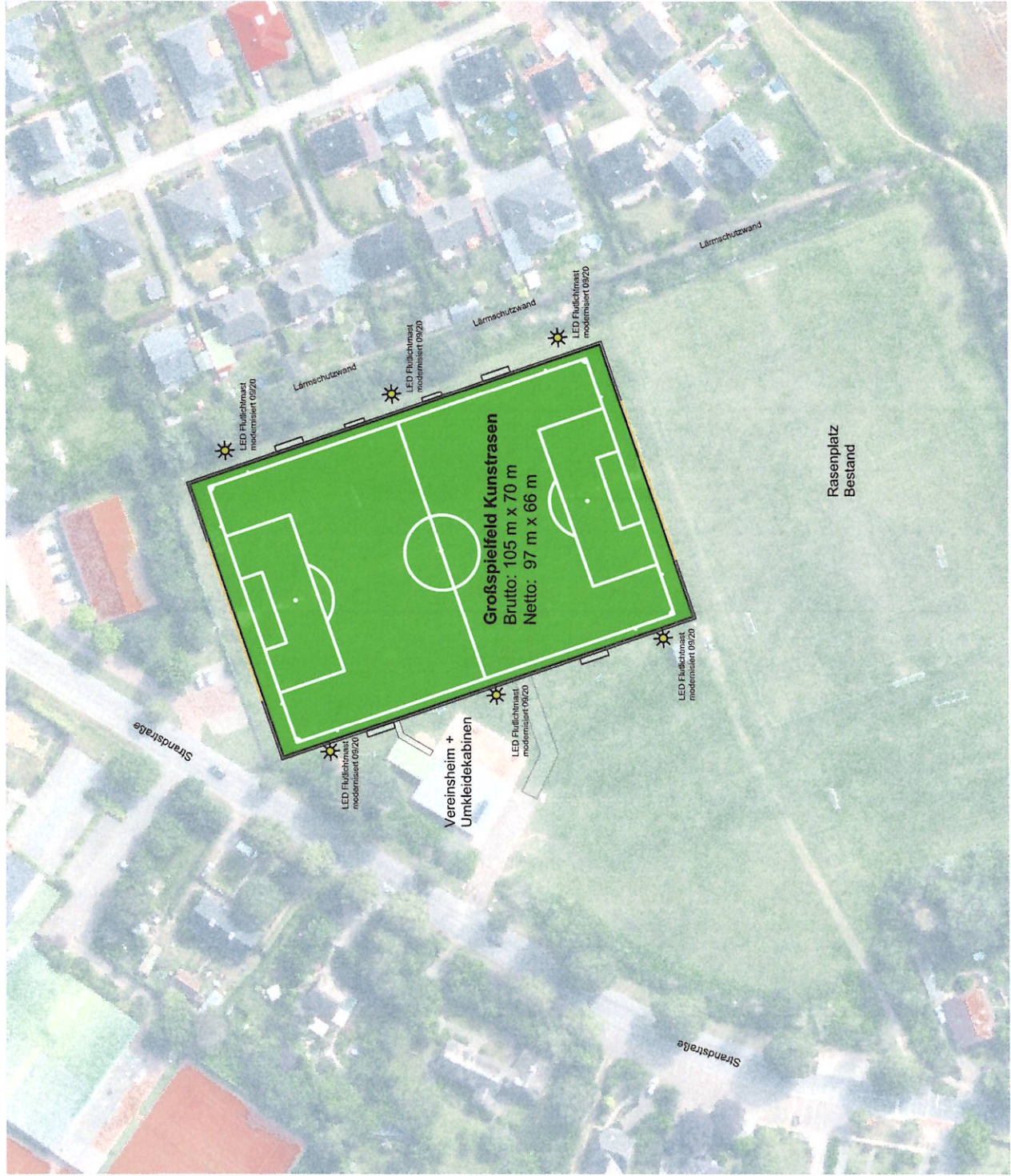
Für die Zuschauer sowie für die Nutzer ist das Spielfeld über einen 2 Meter breiten Pflasterstreifen zu erreichen. Das Seitengefälle wird nicht höher als 3 % betragen und das Längsgefälle wird die 2 % nicht übersteigen. Hindernisse wie Bänke oder Masten im Weg wird es nicht geben. Die nötige Abgrenzung zum Spielfeld erfolgt voraussichtlich mit Spielfeldbarrieren. Temporär zu öffnende Durchlässe nahe der Zuwegung ermöglichen den freien Zugang auf das Spielfeld.

Als Leitelemente für die Zuwegungen dienen, wie im Aussenraum üblich, die Häuserkanten, Rasenkantensteine als Kontrast zu den Rasenflächen, sowie die Muldenrinne der Kunstrasenfläche die parallel zu der möglichen Spielfeldbarriere läuft.

Kurz begutachtet, zeigt sich der Oberboden der Sportanlage nach ersten Einschätzungen übermäßig lehmhaltig, daher sehr anfällig für Niederschläge. Aufgrund fehlender Drainage kann das Regenwasser nicht abgeleitet werden. Der Boden wird „tiefer“, das Verletzungsrisiko steigt und der saugfähige Boden wird unbespielbar. Für gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer ist die Anlage unmöglich zu nutzen.

Durch die Umwandlung in einen Kunstrasenplatz wird die Oberfläche das Jahr durchgängig nahezu gleichbleibende Eigenschaften aufweisen. Die Durchrollbarkeit für Rollstuhlfahrer oder andere Gehhilfsmittel wird sich deutlich verbessern.

Bei der Erneuerung der Flutlichtanlage wurden zusätzliche Strahler installiert, welche rückseitig die Nebenflächen des Sportanlage beleuchten. Somit ist auch bei Dunkelheit ein sicherer Zugang zum Kunstrasenplatz gewährleistet.



INDEX ÄNDERUNG GEZ. DATUM

MUHS
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

21433 MUEL
VEREINSTRASSE 8
70813
P.O. BOX 48 69411 70813
FAX: +49 (0)7141 708133
WWW.MUHS-LA.COM

PROJEKT
Kunstrasenplatz Schönberg

AUFTRAGGEBER
Gemeinde Schönberg über Amt Probstei
Knüll 4
24217 Schönberg
BEZEICHNUNG
Konzept Kunstrasenplatz

MASSSTAB
1:1000
ZEICHEN
MT
DATUM
09.10.2020
PLAN NR.
20-26-20

Berücksichtigung Umwelt- und Klimaschutz

Auszugehen ist vom dem Auftrag die Intensität der Nutzung der Spielfelder mit ihrem sportlichen Umfeld zu steigern. Wegen der veralteten und sanierungsbedürftigen Platzbeschaffenheit der Sportanlage fällt der Spiel- und Trainingsbetrieb in den Monaten November bis März für über 450 Fussballer aus.

Nachhaltigkeit

Über die letzten Jahre wurden über Etappen behutsam die Fläche mit punktuellen Maßnahmen aufgewertet, die Ergebnisse abgewartet und der nächste Schritt eingeleitet. Die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung ist durch die phasenweise Weiterentwicklung der Fläche zu erkennen (2014 Sportlerheim, Spielplatz, 2020 Flutlichtanlage)

Auch der Soziokulturelle Blickpunkt muss starke Berücksichtigung finden. Im Leitfaden der Bundesregierung „Nachhaltiges Bauen“ neben der Ökologie und der Ökonomie als ein wichtiger Eckpfeiler deklariert, steht hier die Steigerung und Sicherung folgender Punkte im Vordergrund:

- menschliche Gesundheit
- Nutzerzufriedenheit
- sozialer Zusammenhalt und Solidarität
- Integration, Inklusion
- Chancengleichheit gegenüber benachbarten Sportvereinen
- regionale Bedeutung

Synergieeffekte durch regelmäßige geplante touristische Veranstaltungen auf dem Gelände haben sogar Einfluss auf die Sicherung von Arbeitsplätzen. Der Nutzen für den Tourismus wird gewährleistet durch Offenhaltung der Anlage. Es wird ausser den tornahen Ballfangzäunen keine Umzäunung geben.

Äußerst wichtig ist die Sicherung der Funktionalität dieser Sportanlage für die Zukunft und Erweiterung der für andere Sportarten und Nutzungsmöglichkeiten.

Umweltschutz

Im nächsten Schritt der Planung garantiert der Bauantrag, durch das Einbinden der Bauaufsicht und der Naturschutzbehörde die abschließende Kontrolle zur Einhaltung des Natur- und Artenschutzrechtes.

Durch den Neubau Kunstrasenplatz wird es keinen zusätzlichen Flächenverbrauch geben, da der bestehende Rasenplatz umgewandelt wird. Die Dringlichkeit wurde zuvor erläutert. Eine hohe Akzeptanz durch das Einbinden der Bewohner über Verein und Gemeinde vereinfacht die weitere Planung. Baulich wurde das anliegende Wohnviertel bereits beim Erschliessen mit einer circa 4 Meter hohen Gabionenwand vor Lärm geschützt.

Das Oberflächenwasser der Anlage wird über Muldenrinnen und Drainage gesammelt, und kann kontrolliert ortsnah versickert werden. Durch Wegfall des Dünger- und Pflanzenschutzmittels kommt es hier zu einer Verbesserung der Wasserqualität.

Die Flutlichtanlage wurde September 2020 erneuert und ist auf dem neuesten Stand der Technik. Die modernen LED Fluter reduzieren durch ihre gerichtete Strahlung die Lichtemission nachweislich und reduzieren den Energieverbrauch erheblich. Genutzt wird die Anlage in den Randzeiten, Herbst / Winter / Frühjahr, wo es gegebenenmaßen kaum zur Beeinträchtigung der Insekten kommen kann.

Thema Mikroplastik

Ältere Kunstrasensysteme in Deutschland oder Bauten im Ausland wurden noch mit Gummi-Granulat verfüllt. Seit Jahren ist der in Deutschland eine natürliche Verfüllung, mit Kork, Standard. In der sehr frühen Phase der Planung wurde sich intensiv mit den Neuigkeiten am Markt auseinandergesetzt. Moderne Kunstrasensysteme in Deutschland kommen mit weniger Granulat aus bis hin zu reinen Faserteppichen ohne Granulat. Planungs- und Qualitätssicherung gibt dazu die DIN 18035-7 in denen diese Systeme abgebildet. Definitiv ausgeschlossen für den Neubau wird die Verwendung von Gummi-Granulat.

Pflege Rasen vs. Kunstrasen

Eine hochintensive genutzte und gepflegte Fläche, mit Monokultur stellt sich dar. Folglich wird hier regelmäßig gemäht, Boden wird gewalzt (verdichtet), vertikutiert, Linien werden gekreidet. Die eingebrachten Dünger und Pflanzenschutzmittel zum optimalen Wuchs des Fussballrasens verändern den Boden oder werden über das oft anstehende Regenwasser ausgewaschen und in den angrenzenden Flächen verteilt. Diese Sportfläche, auch wenn diese durch den Ausbau verdichtet wird, hat kaum eine ökologische Bedeutung für die Flora und Fauna der Umgebung.

Klimaschutz

Neue Beschichtungsverfahren der Kunstfaser mit 30 Prozent weniger Materialeinsatz, bedeutet weniger CO₂ Austausch bei der Herstellung, Transport und bei der Verlegung. In Zahlen ausgedrückt, bedeutet dies bis zu 7 Tonnen pro Platz.

Weiterhin wurde das Recycling der Kunstfasern vorangebracht. Alte Kunstrasensysteme mit Gummigranulat- und Sandfüllung waren nur schwer und teuer zu recyceln. Neue Systeme wiederum bestehen aus ähnlichem Materialien, teilweise entfällt das Granulat komplett, was das Trennen nicht mehr notwendig macht und dadurch das Recyceln enorm vereinfacht.

Zusammenfassend gibt sich durch den Einsatz der hochwertigen stabileren Fasern nachweislich weniger Abrieb, es wird weniger Granulat oder gar keins benötigt. Der Sandeintrag wird so minimiert, dass Pflegegänge zum Auflockern und Ausgleichen der Gesamtfläche wegfallen können und kein zusätzlicher Sand angefahren werden muss. Folglich ergibt sich durch die Qualitätssteigerung eine längere Lebensdauer, ein geringerer Maschineneinsatz, Reduzierung des Umwelteintrages auf ein Minimum.

Planung Neubau und Bauphase

Eine umfangreiche Bestandsaufnahme ging voraus, die Sicherung des Bestandes zum möglichen Wiedereinbau wird folgen. Es wird eingehend geprüft, welche minimale Platzgröße ausreichend ist, um dem Spiel- und Trainingsbetrieb gerecht zu werden.

Ein großes Bauvolumen stellt die Bodenbewegung da. Um die langlebige Standfestigkeit und um den geschützten Oberboden des Platzes zu sichern, wird dieser abgetragen. Hier wird durch vorgezogene Untersuchungen die Aushubmenge ermittelt um früh in der Planung darauf reagieren zu können. Wichtiges Ziel hierbei ist es so wenig Boden wie möglich abzugraben und abhängig von der Qualität des Bodens, diesen komplett vor Ort wieder einbauen zu können.

Im letzten Teil, zur Ausschreibung der Bauleistungen, wird im Vorfeld auf folgende ökonomische / ökologische Aspekte geachtet, die im Bau umgesetzt werden sollen:

- Baufirmen aus der Region
- Erfahrung im Sportplatzbau sichert Effizienz beim Umgang mit Baumaterial
- qualitativ hochwertige, wenn möglich regionale Baustoffe und Ausstattungen
- Müllvermeidung und Mülltrennung
- Emissionsminimierung und: Lärm, Staub
- kurze Wege zu Bodendeponien, Baustofflagern